



Silke Gardlo

Silke Gardlo
Fraktionsvorsitzende

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

in der Regionsversammlung am 24. September wurde der Haushalt eingebracht. Dieser wird nun in den Fraktionen diskutiert und in der Dezembersitzung verabschiedet. Die Ergebnisse werden wir in unserem Newsletter präsentieren.

In dieser Ausgabe berichten wir über Aktuelles aus der Fraktion sowie Besuchen der Ausschüsse.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen.

Die SPD-Regionsfraktion Hannover wünscht allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern einen goldenen Herbst.

Wenn Sie Anmerkungen oder Anregungen zur Region Hannover haben, wenden Sie sich gerne an unsere Fraktion:
spd@regionsversammlung.de
www.spd-regionsfraktion-hannover.de



Neues aus Fraktion und Geschäftsstelle



Henning Harter aus Gehrden ist für Dr. Dirk Härdrich, der zum 1. August 2019 sein Regionsmandat aus beruflichen Gründen aufgegeben hatte, als neues Mitglied der SPD-Regionsfraktion

und der Regionsversammlung nachgerückt. Nachfolger als neuer jugendpolitischer Sprecher der SPD-Regionsfraktion ist nun **Yanneck Pettau**.



Mit zwei neuen Kollegen ist das Team der Fraktionsgeschäftsstelle ab sofort wieder komplett, v.l.n.r.: Lukas Drögemeier-Kersten (seit 1. Oktober), Gudrun Ahrens, Knud Lagershausen, Brigitt Decher und Jan Moritz Striemer (seit Mitte September)

Kostenloser Nahverkehr am ersten Adventssamstag



Mit einer ganzen Palette an Maßnahmen wird am erstem Adventssamstag (30. November 2019) die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs in die Innenstadt Hannovers attraktiver gemacht.

An erster Stelle steht die Möglichkeit der kostenlosen Nutzung des ÖPNV an diesem Tag. Darüber hinaus werden Verstärker, zusätzliche Busse und 3-Wagen-Züge eingesetzt und das P&R-Angebot erweitert.

Die SPD-Regionsfraktion freut sich auf diesen Aktionstag. Er soll zeigen, dass ein attraktiver ÖPNV ein wichtiger Baustein der Verkehrswende ist.

Forum Brennstoffzelle | Wasserstoff – Treibstoff für die Verkehrswende?

Voller Erfolg der Veranstaltung der SPD-Regionsfraktion Hannover



Die Vorsitzende der SPD-Regionsfraktion Hannover, Silke Gardlo, bei ihrem Grußwort vor einhundert interessierten Gästen.

Vor einhundert Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde mit hochkarätigen Fachleuten engagiert und lebhaft über die Zukunft der Mobilität diskutiert. Eine der Fragestellungen war dabei: „Sind die zukünftigen Antriebsysteme von PKW, Bus und Bahn elektrisch?“.

In städtischen Bereich wird die E-Mobilität mittelfristig deutlich ansteigen. Das betrifft sowohl den motorisierten Individualverkehr, wie auch den ÖPNV. Aber wie steht es mit der Versorgung des ländlichen Raumes und generell für Langstrecken?

Neben Prof. Dr. Hanke-Rauschenbach von der Uni Hannover stellen Jens Asmuth, ja-Gastechnology GmbH, Burgwedel; Ferry Franz, Toyota, Berlin; Ulf-Birger Franz, Verkehrsdezernent der Region Hannover und Elke van Zadel, regiobus/ÜSTRA ihre Vorstellungen dazu vor.

Wasserstoff als Konkurrenz zur Batterie und zu synthetischen Kraftstoffen? Der Antrieb mit einer Brennstoffzelle ermöglicht weitere Fahrten

zwischen 500 bis 700 km und schnelleres Tanken in drei bis fünf Minuten. Wegen des geringeren Gewichtes, wäre eine Ausstattung für Bus und Bahn sowie LKWs auch attraktiver als reine Batterien. Es gibt jedoch viel zu tun: die Fahrzeuge müssten deutlich günstiger in der Anschaffung werden. Zurzeit sind auch die Baukosten der Wasserstofftankstellen extrem hoch. Regiobus setzt zurzeit im städtischen Bereich auf Elektrobusse, wird aber auch einen „Wasserstoff-Bus“ zu Erprobungszwecken demnächst einführen. Bei der ÜSTRA kommt – neben Elektrobussen – auch ein Hybridbus zum Einsatz.

Bund und Länder haben die Zeichen der Zeit erkannt und entwickeln auf allen Ebenen entsprechende Förderprogramme. Diese finanzielle Unterstützung ist unumgänglich für eine zügige Weiterentwicklung der Brennstofftechnologie.

Fazit:

Es gab eine hohe Akzeptanz für „Wasserstoffautos“ bei den teilnehmenden Expertinnen und Experten sowie dem



Das Podium v.l.n.r.: Prof. Dr. Hanke-Rauschenbach (Uni Hannover), Moderatorin Tanja Föhr, Elke van Zadel (regiobus/ÜSTRA), Jens Asmuth (ja-Gastechnology GmbH Burgwedel) Ferry Franz (Toyota, Berlin) und Ulf-Birger Franz (Verkehrsdezernent der Region Hannover)

Publikum. Neue mutige Projekte müssen in der Region angegangen werden, um die Verkehrswende auch mit Wasserstoff und Elektromobilität zu fördern. Auf die Bundesebene muss dahingehend eingewirkt werden, dass Steuern und Umlagen (EEG), für mit regenerativ angetriebene Fahrzeuge gesenkt bzw. abgeschafft werden. Alle Teilnehmenden haben deutlich gemacht, ohne deutliche finanzielle Förderung wird der verstärkte Einsatz von E-Mobilität und Brennstoffzellen nur schwer möglich und das mittelfristige Ziel, einer deutliche CO₂-Reduzierung nicht umsetzbar.

Als ein erstes konkretes

Resultat der Veranstaltung hat die SPD-Regionsfraktion einen Besuch bei der ja-Gastechnology GmbH in Burgwedel verabredet, um sich weiter zu informieren.

„Die SPD-Regionsfraktion wird sich dafür einsetzen, dass dieses Antriebssystem zukünftig deutlich mehr zum Einsatz kommen kann als jetzt“, so die Fraktionsvorsitzende Silke Gardlo. „Wir sehen das als wichtigen Baustein, um unserem Ziel einer klimaneutralen Region Hannover einen Schritt näher zu kommen“, sagte der umwelt- und klimapolitische Sprecher der SPD-Regionsfraktion, Peter Heberlein, abschließend.



Moderatorin Tanja Föhr visualisiert Fragestellungen und Ergebnisse. Diese finden sich hier: https://spd-regionsfraktion-hannover.de/_nachrichten/2019/527653.php

Öffis statt Führerschein



Frank Straßburger | Verkehrs-politischer Sprecher der SPD-Regionsfraktion

Mit dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD und CDU sollen

Menschen motiviert werden, ihren Führerschein abzugeben, wenn sie sich mit ihrem PKW nicht mehr sicher im Straßenverkehr fühlen. Wer auf die Benutzung seines Autos verzichtet, soll kostenlos zwei Jahre mit dem GVH im gesamten Regionsgebiet fahren dürfen.

Nicht wenige Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer fühlen sich im Straßenverkehr verunsichert und sind auch nicht mehr so reaktionsschnell. Sie können

somit für sich und auch für andere eine Gefahr darstellen. Natürlich fällt es niemandem leicht, auf sein Auto zu verzichten. Wird aber eine entsprechende Alternative angeboten, wie die Nutzung des ÖPNVs durch eine kostenlose Fahrkarte für vorerst zwei Jahre, wäre dies sicherlich eine Motivation für einen „Umsstieg“.

Dieses Modell, das in Städten, wie z.B. Dortmund, Bremen und Münster, bereits etabliert ist, soll zielgruppengerecht

beworben werden, damit es auch in der Region ein Erfolgsmodell wird.

„Neben dem Sicherheitsaspekt spielt natürlich auch die Chance auf Verringerung des CO²-Ausstosses eine Rolle. Natürlich ist diese konkrete Maßnahme, den motorisierten Individualverkehr zu verringern, nicht ausschlaggebend, aber könnte zumindest ein kleiner Baustein dafür sein“, so Frank Straßburger, verkehrspolitischer Sprecher der Fraktion.

Ausschussbereitung in den Deister

Die Verwaltung hatte ein überaus interessantes Besichtigungsprogramm zusammengestellt. Schwerpunktthemen waren „Mountainbiking im Deister“ und „Der Wolf“. Davon konnten sich auch die SPD-Mitglieder beider Ausschüsse überzeugen.

Das Mountainbiken im Deister ist sehr beliebt. Jedoch ergeben sich daraus nicht unerhebliche Probleme. Die offiziell genehmigten Trails (Strecken) reichen den Nutzerinnen und Nutzern häufig nicht aus, um das gewünschte Fahrerlebnis zu erzielen. Deshalb werden nach wie vor illegale Downhillstrecken angelegt. Selbst genehmigte Strecken werden verbotenerweise verändert und mit Hindernissen ausge-

stattet. Diese schaden den Bäumen und Tieren. Zudem ist die rechtliche Situation in Bezug auf Verkehrssicherheitspflicht, Haftungsfragen und entstehende Kosten für Waldbesitzer unklar.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Exkursion konnten sich an zwei „Stationen“ vor Ort ein Bild von der Situation machen. Eine Teilstrecke eines illegalen Trails wurde dabei zu Fuß abgelaufen.

Abschluss der Bereisung war das Wisentgehege Springe. Hier stand Matthias Vogelsang, zuständig für das dortige „Wolfsprojekt“, für ein sehr interessantes Gespräch über den Wolf in „Gefangenschaft“ und „in unseren Wäldern lebend“ zur Verfügung.



Bereisung: Vom Dorfladen Mariensee zum Flughafen Hannover-Langenhagen

Abwechslung stand auf dem Programm der Bereisung am Donnerstag, den 19. September. Zunächst ging es dabei zum Dorfladen in Mariensee/Neustadt am Rübenberge und im Anschluss erhielten die Abgeordneten eine Führung beim Flughafen Hannover-Langenhagen.

In Mariensee angekommen, konnten sich die Teilnehmenden einen guten Eindruck von der gemütlichen Atmosphäre in dem selbstorganisierten Kleinbetrieb vor Ort verschaffen. Bei Kaffee und Kuchen wurde von Geschäftsführerin und Gründungsmitglied, Frau Dr. Baulain, eindrucksvoll von den Schwierigkeiten und Herausforderungen berichtet, die seit der Gründung der Initiative 2014 bis zur Eröffnung des Dorfladens im Herbst 2018 mit dem Projekt verbunden waren.

Erfreulich sei vor allem, dass sich die Umsätze für den Dorfladen mittlerweile in den profitablen Bereich bewegten. Der Laden werde in Mariensee und Neustadt zunehmend angenommen. So sehen viele ältere wie jüngere Kunden in dem Dorfladen eine willkommene Alternative zu den herkömmlichen Supermarkt-Ketten. Der Dorfladen in Mariensee wird von ehrenamtlich Aktiven nach genossenschaftlichem Prinzip geführt und im Rahmen des Netzwerkes Dorfläden von der Region Hannover

finanziell gefördert sowie fachlich unterstützt.

Danach ging es zu einem Betrieb ganz anderer Größenordnung: Der internationale Verkehrsflughafen Hannover-Langenhagen mit seinen rd. 700ha Betriebsgelände. Der Leiter für Immobilien, Michael Hesse begrüßte die Gäste herzlich, führte in die Geschichte des Flughafens ein und hob in seiner Eingangsrede die wirtschaftliche Bedeutung des Standortes für die Region Hannover hervor: Aktuell sind etwa 10.400 Beschäftigte in mehr als 150 Betrieben, Unternehmen und Behörden in Arbeit. Der Hannover Airport (HAJ) sei damit ein wichtiger Jobmotor für die Region, so Hesse.

Zum Thema Lärmschutz und Nachtflugbedingungen hielt die Bereichsleiterin Umfeld, Umwelt & Gremien, Stefanie Vehling, einen Vortrag. Nach einer kurzen Diskussion konnten sich die Gäste bei einer Flughafenbesichtigung selbst einen Eindruck von dem Flugfeld, den Terminals und den Hangars verschaffen. Höhepunkt war die Besichtigung der betriebseigenen Feuerwehrration und der monströsen Flugzeuglöschwagen.



Fahrplan zum Regionshaushalt 2020

In die Regionsversammlung am 24. September 2019 wurde der Haushaltsplanentwurf von der Verwaltung eingebracht. Jetzt arbeiten die Fraktionen an möglichen Änderungen und Ergänzungen.

Am 25./26. Oktober 2019 berät die SPD-Regionsfraktion in ihrer jährlichen Klausurtagung über ihre eigenen Haushaltsanträge. Zeitgleich tagt auch der Koalitionspartner.

Nach der Einigung mit der CDU werden die Haushaltsanträge der Koalition als gemeinsame Anträge eingebracht.

Nun werden alle Anträge der Fraktionen in den Fachausschüssen beraten. Am 17. Dezember 2019 wird der Gesamthaushalt in der letzten Regionsversammlung in diesem Jahr beschlossen.

Impressum

Herausgeberin:
SPD-Regionfraktion Hannover
Hildesheimer Straße 20
30169 Hannover
fon: 0511/616 - 22192
fax: 0511/616 - 22498
eMail: spd@regionsversammlung.de
www.spd-regionsfraktion-hannover.de
Verantwortlich:
Silke Gardlo | Fraktionsvorsitzende

